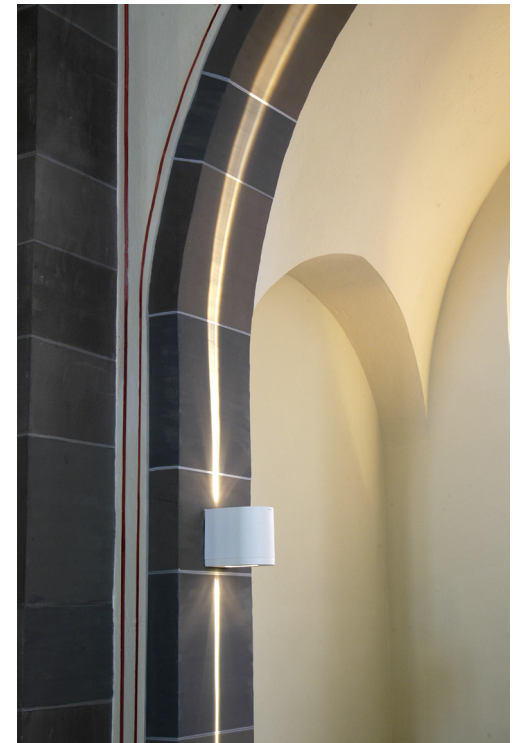


KIRCHEN ALS BEGEGNUNGSRÄUME DER ZUKUNFT

Umbau der St. Bernarduskirche in Oberhausen

Herzlich willkommen!



ZWO+ ARCHITEKTEN

Umbau der St. Bernaduskirche in Oberhausen zu einem Gemeindezentrum mit Veranstaltungsraum

Dorstener Str. 188, 46145 Oberhausen



Quelle: www.zukunft-kirchen-raeume.de

Umbau der St. Bernaduskirche in Oberhausen zu einem Gemeindezentrum mit Veranstaltungsraum

AUSGANGSLAGE

- Konsolidierung der Kirchengemeinden St. Clemens und St. Bernardus erfolgt.
- Rückläufige Zahlen der Gläubigen allgemein
- Rückläufige Besucherzahlen bei Gottesdiensten, auch an Sonntagen.
- Zukünftige wirtschaftliche Beteiligung des Bistums ungewiss.
- St. Bernarduskirche stand unter Denkmalschutz
- Gewünschte Konzentration der Funktionen (Gottesdienst und Gemeindeleben).

AUFGABENSTELLUNG

- Frage: Ist eine Teilumnutzung des denkmalgeschützten Kirchenschiffs zu Veranstaltungszwecken möglich?
- Wunsch: Errichtung eines großen Veranstaltungssaals innerhalb des Kirchraums.
- Wenn möglich, soll eine Großküche eingebaut werden.
- Wenn möglich, sind Freiflächen für den Veranstaltungsbereich zu schaffen..



Gebäude:

1927 geweiht - Architekt: Bernhard Hertel (1862-1927)

Alte Nutzung:

Pfarrkirche der Katholischen Kirchengemeinde
St.Clemens - Bistum Essen

Neue Nutzung:

Gemeinderaum, Gastronomie- und Cateringbetrieb,
Kapelle & Hochzeitskirche

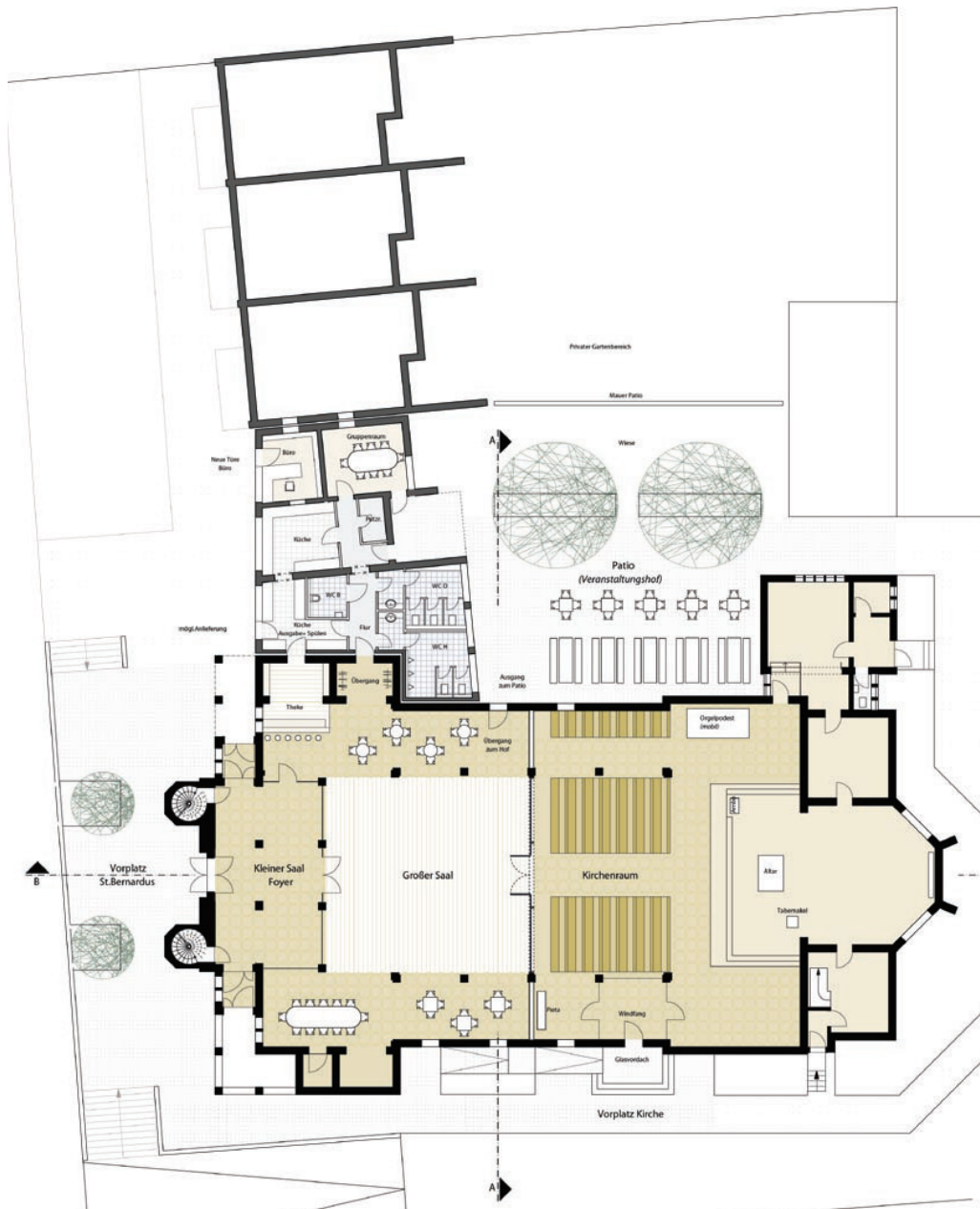
Fertigstellung 2007



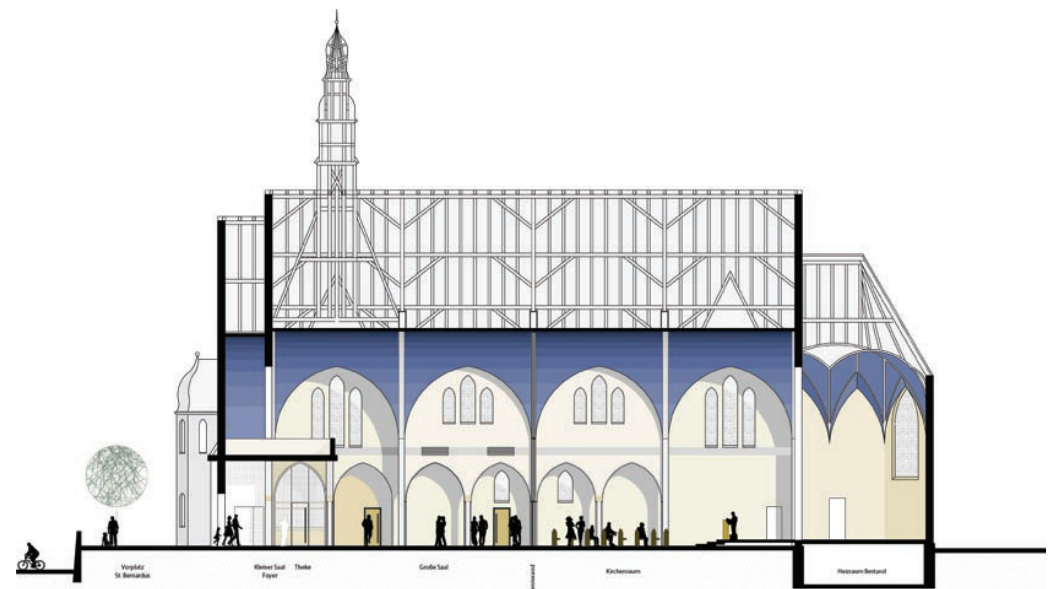


KONZEPTIDEE

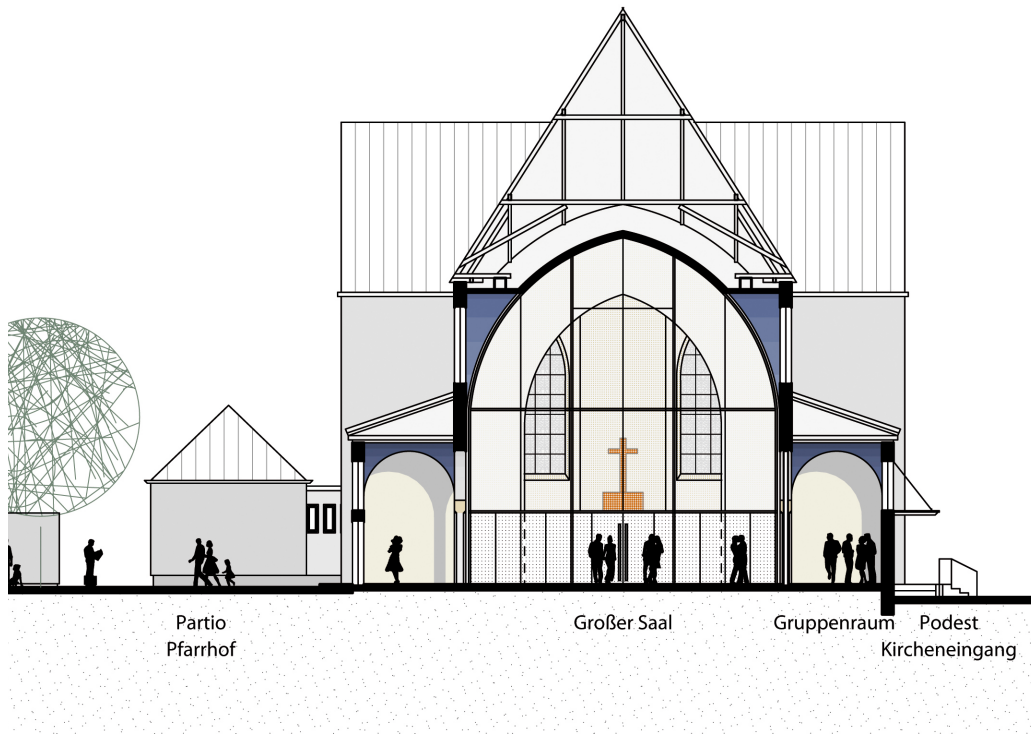
- Trennung des Kirchenschiffs im mittleren Bogen durch eine transparente Glaswand.
- Nutzung der hinteren Hälfte für Veranstaltungen
- Nutzung des vorderen Bereichs und des Chorraums für besondere Gottesdienste
- Verbindung beider Räume durch großflächige Türen möglich
- Umbau der anliegenden Bücherei zu einer Großküche und zu Sanitärbereichen.
- Notwenige technische Ausstattung sollte möglichst nicht sichtbar sein.
- Umbau des bisher ungenutzten Innenhofes zu einem Patio
- Schaffung eines seitlichen Eingangs zur Erschließung des verbleibenden Gottesdienstraums
- Ausstattung der ehemaligen Sakristei für kleinere Gruppen



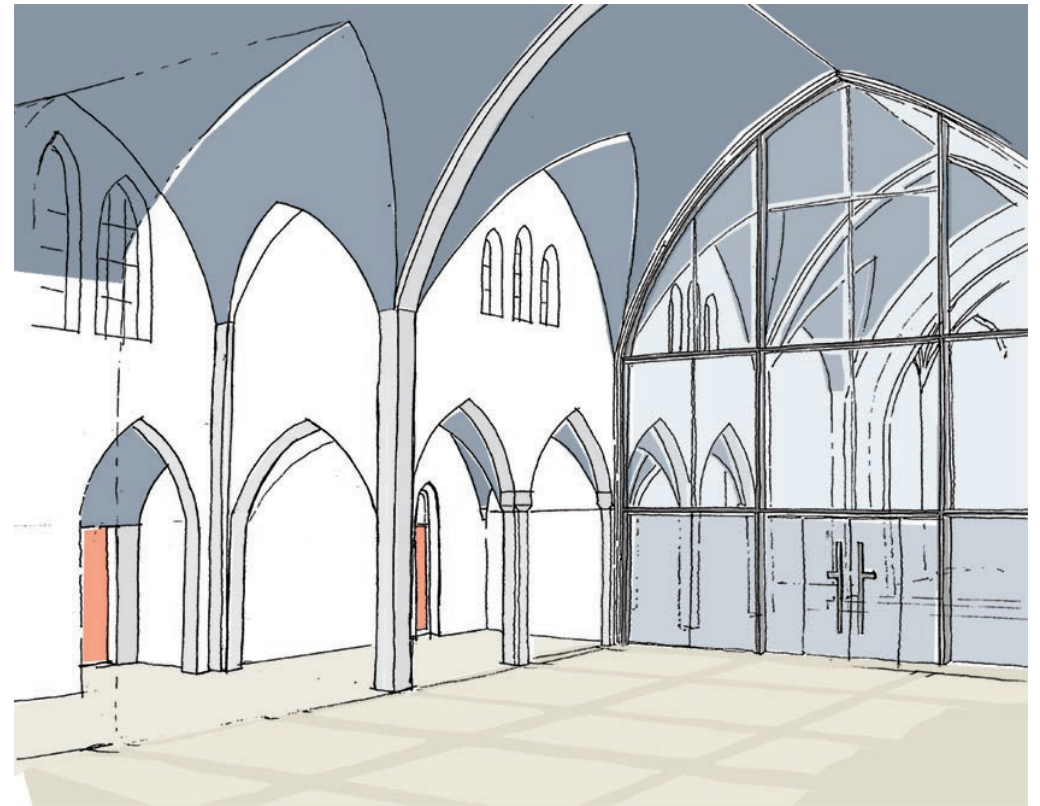
Grundriss Entwurf



Längsschnitt Entwurf



Querschnitt Entwurf



Skizze Entwurf

BEITEILIGTE UND GREMIEN

- Frühzeitige Kontaktaufnahme und Abstimmung mit den Verantwortlichen des Denkmalschutzes.
- Grundsatzabstimmung mit dem Generalvikariat
- Gründung eines Bauausschusses *(mit KV-Mitgliedern oder fachlich bewanderten Vertrauten)*
- Zusammenstellen des Ingenieurteams
- Regelmäßige Planungsbesprechungen mit dem Bauausschuss
- In abgestimmten Intervallen Information der Kirchengemeinde und der Öffentlichkeit
- Suche eines Betreibers (Pächters) zur intensiven Nutzung der Räume und professionellen Bewirtschaftung *(ähnlich eines Kolpinghauses)*.

FINANZIERUNG UND BETRIEBSKOSTEN

- Verwendung vorhandener Rücklagen
- Vermarktung weiterer Immobilien, die durch den Umbau entfallen können (z. B. Gemeindeheim, Wohnhäuser).
- Spenden
- Die Pacht sollte so hoch sein, dass die weiteren Betriebskosten für die Gemeinde gedeckt sind.







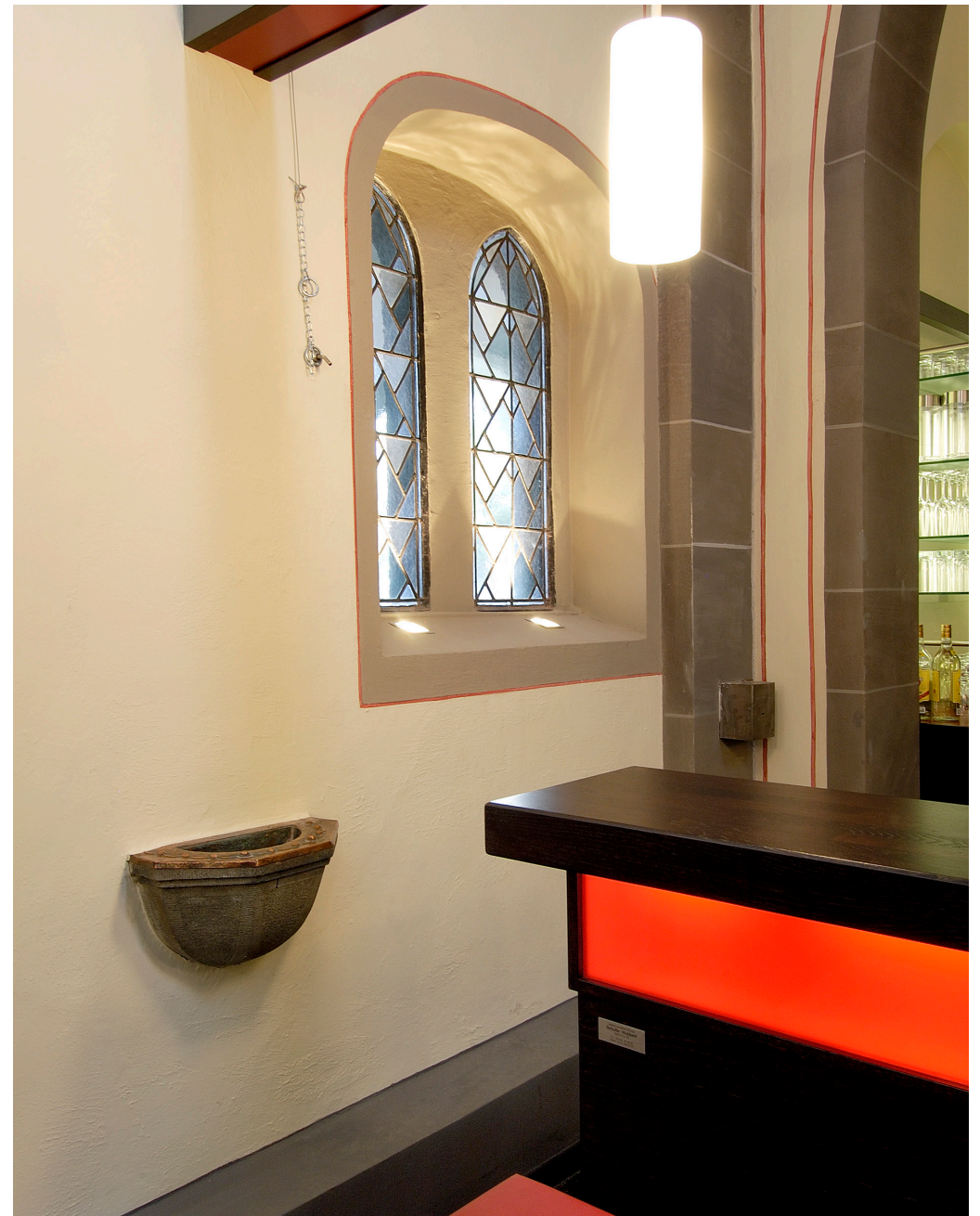


Fertigstellung





Fertigstellung









Quelle: www.fleckners-finest.food.de

ZWO+ ARCHITEKTEN